

Begruß-Gedichte... 12 Hefen...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepisch & Reichardt in Dresden.

Telegraph-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Heimverleger:

11 · 2096 · 3601.

Anzeigen-Tarif... 10 Pf.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeifling“ 25 Pfg. per Stück.

Für eilige Leser.

Die Sonnenfinsternis war in Dresden bei wolkenlosem Himmel ausgezeichnet zu beobachten; sie trat mit drei Sekunden Verspätung ein.

Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich haben der White Star-Line aus Anlaß der „Titanic“-Katastrophe Beileidstelegramme geschickt.

Die Schleitische Tuchfabrik in Grünberg ist durch eine Feuerbrunst zum größten Teile zerstört worden.

Der französische Schoner „St. Yves“ ist mit dem isländischen Mutter „Swanen“ zusammengeknallt. Der Schoner ist mit 12 Mann der Besatzung der Mutter in Revalskil eingetroffen.

Im englischen Unterhause wurde die Home-Rule-Bill in erster Lesung angenommen.

Zum Untergang der „Titanic“

Nehmen alle Meldungen darin überein, daß keiner der Dampfer, welche den drachlosen Hilfsruf der „Titanic“ vernahm, rechtzeitig eintraf. Die „Carpathia“ traf zuerst ein und fand zahlreiche Rettungsboote mit Überlebenden vor...

Telegramme aus Montreal melden, daß trotz der gegenteiligen Berichte Beamte der Allan Line noch immer daran festhalten, die „Paristan“ könne einige Überlebende der „Titanic“ an Bord haben...

Das Kabelschiff „Minto“ berichtet drahtlos, daß es eine große Menge von Schiffstrümmern, aber keine Boote der „Titanic“ oder deren Trümmern gesehen habe.

Die Hoffnung, noch weitere Passagiere als die bisher erborgenen zu retten, ist aufgegeben worden. Sämtliche Dampfer, die die Unglücksstelle kreuzten, haben die Suche eingestellt.

Weise und Fräulein Susanne Webber, ferner die Passagiere 2. Klasse Baron Drachsted, Anna Helsen, Ada Doling, Elise Doling und Emilie Rugg.

Auf Befehl des Präsidenten Taft verließ der Schnellspähkreuzer „Salem“ die Stadt Hampton Road, um sofort die „Carpathia“ aufzusuchen und die Namen aller Überlebenden drahtlos zu übermitteln.

Die nordatlantischen Schiffahrtsgesellschaften beschloßen im Hinblick auf das in diesem Jahre ganz ungewöhnlich früh konstatierte und starke Auftreten von Treibeis im Gebiete der für die nordamerikanische Fahrt international vereinbarten Dampferwege den südlicheren Sommerkurs bereits jetzt zu wählen.

Der Deutsche Kaiser und Prinz Heinrich haben der White Star Line Beileidstelegramme geschickt.

Wie der französische Dampfer „Niagara“ berichtet, befand er sich am Mittwochabend ganz nahe der Stelle, wo die „Titanic“ gesunken ist, und sich dort so stark gegen einen Eisberg, daß der Kommandant drahtlos Notsignale absandte.

Nach einer Meldung der „Post“ liegt die „Titanic“ zwischen Sables Island und Cap Race in einer Tiefe von 1700 Faden. — Von 401 Personen fehlen noch die Namen. — Laut „Berl. Vol.-Anz.“ traf in Havre der französische Dampfer „Touraine“ aus New York ein.

Wie der „Deutschen Kor.“ aus Hamburg telegraphiert, spricht man anläßlich des Unglücks der „Titanic“ in atlantischen Meereskreisen von der Möglichkeit der Einführung eines täglichen Dampferdienstes zwischen Europa und New York in beiden Richtungen.

Vieles, was die tatsächlichen Vorgänge betrifft, erscheint noch rätselhaft. Die Rettungsboote auf der „Titanic“ hatten, wie das White-Star-Bureau erklärt, Raum für zweimal so viel Personen, als sich an Bord befanden.

Die drahtlosen Meldungen des Telegraphisten Phillips an Bord waren nach der Katastrophe durchweg vollkommen deutlich bis zum Herablassen der Boote mit den Frauen und Kindern.

Die Nachricht vom Untergang des Dampfers „Titanic“ gelangte sofort nach ihrem Bekanntwerden in Berlin auf amtlichem Wege zur Kenntnis des Kaisers, der von der Unglücksbotschaft tief ergriffen war.

Rest nicht bestimmt fest, daß die meisten Notabilitäten an Bord umgekommen sind. Ihre gesellschaftliche Stellung wurde bei dem Rettungswort nicht berücksichtigt.

Nach den neuesten Meldungen beträgt die Zahl der Personen, die sich an Bord des Unglücksdampfes befanden, genau 2358, und zwar 350 Passagiere der 1. Klasse, 205 der 2. Klasse, 800 Zwischenklassenpassagiere und 1003 Mannschafts-

Der Postminister in New York erklärt, daß mit der „Titanic“ 7 Millionen Briefe gesunken seien.

Kunst und Wissenschaft. Ausstellung „Frauentum“.

Den stärksten und günstigsten Eindruck der Ausstellung machte der Männer Saal. Man fühlt sofort, daß die Männer Künstlerinnen nachhaltige und tiefe Anregungen erfahren haben und bewußt künstlerische Ziele verfolgen.

erkannten künstlerischen Weg — sie gehört zu denen, die bei mannigfachen Irrtümern aus „erster Hand“ sind. Marie von Brodhufen „Dame in rotem Kostüm“ zeichnet sich durch Robuste und Energie des Strichs aus.

Auch Wien ist mit hervorragender Frauentum kräftig und teilweise originell vertreten. Tina Alan-Lang hat sein und stark empfundene Landschaften und das ganz hervorragende Gemälde „Mutter der Friedhofsmutter“ aus ihrer früheren Schaffenszeit gesandt.

beiden Arbeiten „Frühling“ und „Häselranchen“ wirken zwar nicht geschlossen im Raume, zeigen aber etwas von eigener Persönlichkeit, der man sympathisch gegenübersteht.

Als Künstler hat, wie der Augenschein lehrt, eine Reihe beachtenswerter Talente. Von den beiden Pastellen von Verthe Art ist namentlich der „Schwan“ ein delikates Stück voll feiner Feinheit.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhaue geht Sonnabend, den 20. April, Mozarts „Figaros Hochzeit“ mit folgender Besetzung in Szene: Graf Almaviva: Herr Zabor (zum erstenmal).

* Von dem Zeichner und Maler Franz Stollen sieht man eben in dem kleinen Nebenraum des Kunstsalons von Richter eine Reihe von Zeichnungen und Gemälden. Als Zeichner namentlich hat dieser rastlos fleißige Künstler stets hohen Zielen zugehört.